

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 16 (1907)
Heft: 32

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

N^o 32.

Abonnement

Für die Schweiz

1 Monat Fr. 1.25
2 Monate " 2.50
3 Monate " 3.50
6 Monate " 6.—
12 Monate " 10.—

Für das Ausland:

(inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate " 2.90
3 Monate " 4.50
6 Monate " 8.50
12 Monate " 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



N^o 32.

Abonnements

Pour la Suisse:

1 mois . Fr. 1.25
2 mois . " 2.50
3 mois . " 3.50
6 mois . " 6.—
12 mois . " 10.—

Pour l'Étranger:

(inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . " 2.90
3 mois . " 4.50
6 mois . " 8.50
12 mois . " 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

16. Jahrgang | 16^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Inseraten-Aufnahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; Th. Geiser. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Siehe Warnungstafel!
AVIS
betreffend
Bezug der Jahresbeiträge pro 1907.

Am 10. August haben wir allen in der Schweiz domizilierten Mitgliedern einen **vollständig ausgefüllten Einzahlungsschein** zugehen lassen, mit welchem die Zahlung **kostenlos** an unser Postcheck-Konto in Basel geschehen kann. Auf demselben Schein sind auch der **Beitrag an die Propagandakasse** (40 Cts. pro Bett) und der **Betrag für die Annonce im Hotel-Führer 1908** notiert.

Dieser Sendung liegen diverse Drucksachen bei betr. die **Zentralisation der Hotel-Propaganda**.

Wir ersuchen die tit. Mitglieder, den **Einzahlungsschein vor dem 20. August** zu benützen, andernfalls der Betrag, wie früher, per Nachnahme und mit Zuschlag der Spesen erhoben würde.

Das Zentralbureau.

AVIS
concernant
l'encasement des cotisations 1907.

Le 10 août nous avons expédié à tous les Sociétaires, domiciliés en Suisse, un **bulletin de versement dûment rempli**, avec lequel le paiement peut s'effectuer **sans frais** à notre compte du Bureau de chèque postal à Bâle.

Sur ce même bulletin sont notés la **cotisation à la caisse de propagande** (40 cts. par lit) et le montant pour l'**annonce au Guide des hôtels 1908**.

Cet envoi contient divers imprimés concernant la **centralisation de la propagande hôtelière**.

Nous prions MM. les Sociétaires de bien vouloir utiliser le bulletin de versement **avant le 20 août**, car après cette date le montant serait pris en remboursement et au frais du destinataire.

Le Bureau central.

Aufnahms-Gesuche.
Demandes d'Admission.

- | | |
|--|----|
| Fräulein Gassmann & Adler, Hotel Washington, Lugano | 48 |
| Patron: HH. C. Boller, Hotel Rössli, S. ewen, und Ch. Landry, Grand Hotel, Brissago. | |
| Herr E. Kohler, Bad- und Kuretablisement, Albisbrunn | 80 |
| Patron: HH. A. Geilenkirchen, Hotel Bernerhof, und E. Kohler-Büro, Basel. | |
| Monsieur Théophile Rouge, Hôtel et Pavillon des Fougères, Caux | 35 |
| Parrains: MM. F. Buchs, Hôtel Bellevue, Gilon, et J. Schöri, Grand Hôtel Suisse, Montreux. | |
- Wenn innert 14 Tagen keine Einsprachen erhoben werden, gelten obige Aufnahmsgesuche als genehmigt.
Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, les demandes d'admission ci-dessus sont acceptées.

Zum Bier-Boycott
des Schweiz. Wirtevereins.

Der Verein der Hoteliers von Zürich und Umgebung, in seiner Eigenschaft als Sektion des Schweizer Hotelier-Vereins, hat in Ergänzung des in Lugano anlässlich der Generalversammlung gefassten Antrages in seiner Vorstandssitzung vom 1. August nach Anhörung eines ausführlichen Referates über das Vorgehen des schweizerischen Brauertrasts, dem Schweizer Wirtverein, im besondern dem kantonalen Wirtverein Zürich, seine tatkräftigste Unterstützung in weitgehendstem Masse zugesichert, und seine Mitglieder aufgefordert, sich der Bewegung im gegenwärtigen Momente in der Weise anzuschließen, dass Bierbezüge von den boykottierten Basler und Rheinfelder Brauereien in den Hotels der Vereinsmitglieder unverzüglich sistiert werden sollen.

Propaganda
der Eisenbahnen, der Verkehrsvereine
und der Hoteliers.

In Nr. 30 dieses Blattes wurde bei der Frage einer Vereinheitlichung der Hotelpropaganda kurz erwähnt, dass sich einer solchen unbedingt die Propaganda der Eisenbahnen und der Verkehrsvereine anschließen müsse, wenn sie von Erfolg begleitet sein soll.

Zwischen den drei Gruppen, den Eisenbahnen, den Verkehrsvereinen und den Hoteliers, sind die wichtigsten Fragen der Propaganda schon jetzt Gegenstand einer gemeinsamen Verständigung. Für die Verkehrsvereine ist das selbstverständlich, denn Eisenbahnen und Hoteliers bilden ihre bedeutendsten Mitglieder, zahlen die grössten Beiträge, und haben daher ein Anrecht darauf, dass die Propaganda ihren Interessen dienstbar gemacht wird. Die Eisenbahnen und die Hoteliers aber sind sich wohl über Gemeinsamkeit ihrer Interessen klar, haben jedoch aus dieser Erkenntnis noch längst nicht die vollen Konsequenzen gezogen.

Zwar leistet der Hotelierverein Beiträge zu einigen Publikationen der Bundesbahnen; auch besteht eine Kommission aller drei Gruppen, und ihre Beschlüsse werden von der Direktion der Bundesbahnen bei ihrer Propaganda berücksichtigt. Aber im übrigen ziehen alle drei Gruppen sehr häufig getrennte Wege, und es findet eine unnütze Kräftevergeudung statt.

Die Grenze zwischen Eisenbahn- und Verkehrspropaganda ist vielfach überhaupt nicht zu erkennen. Wenn die Bundesbahnen ein Plakat für Appenzel herausgeben und dieses den Erfolg hat, dass so und so viel Menschen jährlich sich dorthin wenden, gehen diese Besucher nicht vermutlich mehr Geld in den dortigen Hotels aus, als für die Bahnfahrt? Wenn der Verkehrsverein Toggenburg eine Broschüre publiziert, fällt nicht die Einnahme an den Fahrten dorthin den Bundesbahnen zu? Und wenn ein grosses Hotel in Grindelwald in seiner Broschüre die Schönheiten des Grindelwaldtales preist, stellt es sich nicht zugleich in den Dienst der Berner Oberlandbahnen?

Wer will untersuchen, wem der Erfolg der solchergestalt unternommenen Propaganda eigentlich zu gute kommt? Sie dient doch dem Fremdenverkehr ganz allgemein und damit den Eisenbahnen, den Hoteliers und den Gewerbetreibenden zugleich. Was liegt also näher, als die Propaganda der Bahnen, der Verkehrsvereine und der Hotels, soweit sie sich bei Letzteren auf den Ort und nicht auf die Besonderheiten des Hauses bezieht, gänzlich miteinander zu verschmelzen?

Wenn es sich darum handeln soll, die Propaganda für die Schweiz als Reiseziel mehr als bisher einheitlich in grossem Stile zu betreiben, so werden wahrscheinlich zunächst einmal Kompetenzfragen aufgerollt werden. Jeder Teil wird seine Selbständigkeit wahren, keiner sich unterordnen wollen. Schön; aber wenn heute der Verkehrsverein für Graubünden eine reichhaltig ausgestattete Broschüre herausgibt, wenn dann die Rätische Bahn ebenfalls ein umfangreiches Buch mit Text und Abbildungen veröffentlicht, wenn die Bundesbahnen in einer Broschüre über die Ostschweiz dem Bündnerland eine grosse Reihe von Seiten widmen, und wenn dann schliesslich einzelne Hotels in ihren Prospekten auch noch Besonderheiten ihres Tales eingehend behandeln und mit Abbildungen belegen, was ist die Folge davon? Der Besucher nimmt alle diese Broschüren und Prospekte mit; vielleicht behält er sie und belastet sich mit einer Menge ungenutzten Papiers, vielleicht wirft er auch drei von den vieren achtlos wieder fort. Welche Verschwendung von Unkosten! Ist es da nicht besser, man übt ein klein wenig Selbstverleugnung und geht von vornherein gemeinsam vor?

Die Hoteliers haben an dieser Verschmelzung ein mehrfaches Interesse. Vor allen Dingen kann es ihnen nur erwünscht sein, wenn das Propagandabudget der Verkehrsvereine, das sie doch zum grossen Teil zu tragen haben, durch ein Zusammengehen mit den Eisenbahnen erleichtert wird. Dies soll nicht einmal in dem Sinne gemeint sein, dass weniger für Propaganda auszugeben werden soll, sondern vielmehr, dass für das angewendete Geld mehr und Besseres zu beschaffen ist.

Auch dass die Verschmelzung für die Eisenbahnen Ersparnisse bedeutet oder mit dem vorhandenen Budget mehr geleistet werden kann, ist für die Hoteliers von Wichtigkeit, denn jede Steigerung der Eisenbahnpropaganda kommt ihnen ebenfalls zu gute.

Das wie dürfte keinen nennenswerten Schwierigkeiten begegnen. Praktisch ist ja mit

den gemeinsamen Inseraten in England, denn sich ebensolche in Frankreich anschliessen sollen, bereits der Anfang gemacht worden. Auch besteht bereits die erwählte Kommission zur Beratung von Propagandafragen. Ihr würde die Aufgabe zufallen, künftig über alle Publikationen zu beschliessen, die die Schweiz im allgemeinen, einen kleineren Teil derselben oder auch einen bestimmten Ort betreffen.

Die Propaganda für die einzelnen Orte und Talschaften ist jetzt ausschliesslich Sache der dort bestehenden Verkehrsvereine. Diese werden scheinbar einen Teil ihrer Selbständigkeit verlieren, wenn sie sich für alle ihre Publikationen an die Kommission als Zentralstelle wenden müssen. In Wirklichkeit bleibt ihnen aber die Initiative für ihre Unternehmungen vollständig gewahrt; die Zentralstelle soll nicht einschränkend wirken, sondern im Gegenteil Erleichterungen bieten, teils indem sie die von den andern Teilen an die Propaganda des Einzelortes zu leistenden Beiträge festsetzt, teils indem sie die künstlerischen und literarischen Kräfte, die technischen Hilfsmittel u. a. m. bereit hält, über die kleinere Orte nicht immer verfügen. Von der Zentralstelle kann, wenn die Leitung in den richtigen Händen ruht, ein ausserordentlich segensreicher Einfluss auf die Ausstattung der Propaganda-Drucksachen ausgehen, dadurch dass sie die tüchtigsten Kräfte des Landes heranzieht, die hier ständig lohnende Aufgaben finden werden. Allerdings wird da manches Oerthen darauf verzichten müssen, seiner Lokalgröße für ihre schriftstellerische oder zeichnerische Betätigung billige Lorbeeren flechten zu dürfen.

Die Eisenbahnen, in erster Linie die Bundesbahnen, die bisher zu der Propaganda der Einzelorte im allgemeinen keine Zuschüsse geleistet haben, werden sich gewiss hierzu verstehen, in der Erwägung, dass diese nur ein Teil der allgemeinen Propaganda ist, und dass die eigentliche Eisenbahnpropaganda durch die Verschmelzung mit der Verkehrspropaganda überhaupt aufhört, zu bestehen. Die Verteilung der finanziellen Lasten wird überhaupt eine der schwierigsten Fragen bei der Verschmelzung bilden; keine unlösbare indessen, denn der bisherige Ausgabenetat der Bahnen, der Verkehrsvereine und des Hoteliervereins bietet eine feste Grundlage.

Die Verschmelzung kann sich natürlich, von Ausnahmen abgesehen, weder auf die Affischen oder Prospekte eines einzelnen Hotels, noch auf die Plakate und Fahrpläne von Bergbahnen erstrecken. Indessen kann die Zentralstelle auch dem einzelnen Hotelier in mannigfacher Weise zu Hilfe kommen, schon dadurch, dass ihr auch die Organisation der schweizerischen Reklame im Auslande zufällt.

Es wäre zu wünschen, wenn die hier angeschnittene Frage auf die Tagesordnung der nächsten Versammlung des Verbandes der Verkehrsvereine gesetzt würde und dann auch an die Eisenbahnen die Einladung erginge, zu derselben Stellung zu nehmen.

H. Behrmann.

Erwiderung
an die „Rivista degli Alberghi“.

Unsere scharfe Entgegnung an die Adresse des Herrn Morasso wegen seinen Artikeln im Neapolitaner *Mattino* und in der *Palermite Ora* hat uns italienischerseits einen Brief und einen Artikel eingetragen. Den Brief brauchen wir nicht zu beantworten, denn aus ihm ergab sich ganz deutlich, dass dessen Schreiber den ver-

länderischen Artikel nicht gelesen hat und aus lauter Ritterlichkeit die Verteidigung Morasso übernahm. Der Artikel dagegen, in der Rivista degli Alberti erschienen, spricht in voller Kenntnis der Tatsachen und verdient etwas näher angesehen zu werden. Zuerst belehrt uns das italienische Schwesterorgan, dass Herr Mario Morasso nicht der erste Beste ist, sondern ein ziemlich bekannter Schriftsteller. Das macht seine Sache umso schlimmer, denn einem Menschen, der etwelchermaßen angesehen ist, glaubt man eher, auch wenn er die ärgsten Verdächtigungen ausspricht, und die von einem bekannten Autor ausgestreuten Verleumdungen laufen weiter als die Schmähungen einer dunklen Schreiberseele.

Die Rivista degli Alberti tadelt zwar tüchtig die „persönlichen und beleidigenden Urteile des italienischen Aestheten“ (!) hebt aber nicht genug die Infamie und Gemeinheit des Artikelschreibers hervor, der mit seinen Anklagen nicht das geringste gegen die Ehrenhaftigkeit der Schweizerbevölkerung beweisen kann, sie aber trotzdem eine Bande von Dieben und zurückgebliebenen Barbaren nennt.

Die Rivista erhebt nun den Vorwurf, wir seien in unserer Erwiderung in den Spuren Morasso gewandelt und hätten unsere Widerlagen, gerade wie er, verallgemeinert. Abgesehen davon, dass es in der übrigen Schweizerpresse noch schärfer gelungen hat, ist die Anklage nicht ganz richtig.

Wir waren in der Lage eines Advokaten, der einen Klienten zu verteidigen hat, der so unnatürlicher und zugleich lächerlicher Dinge angeklagt ist, dass eine Beweisanstrengung seitens des Angeklagten, abgesehen von ihrer nahezu unmöglichen Durchführung, den Schein erwecken muss, es sei etwas, wahres an der Sache. Da hat dann der Advokat das Recht zu fragen: Ja, was sind denn das für Leute, die so ungehörliche Anklagen vorbringen? was sind das für Bildungshüter, die unsere Schulen verleumdern, unsere Behörden beschimpfen, unsere Sitten verhöhnen, unsere Bevölkerung beleidigen? Und wenn man dann vernimmt, dass diese Anklagen nicht von dem hochstehenden moralischgesunden Oberitalien herrühren, sondern von Neapel und Palermo, so wird auch die Rivista begreifen, dass wir auf diesen pikanten Kontrast aufmerksam machen dürfen, und auf die Bildungsstufe hinzuweisen berechtigt waren, in welcher die Bevölkerung dieser beiden Provinzen (nicht etwa von ganz Italien) steht.

Im Grunde ist es der Fall nicht wert, mit unserer befreundeten Rivista deswegen eine Polemik anzufangen. Wir sind jedoch überzeugt, dass unser Ton berechtigt war, denn wenn man in Zukunft weiss, dass scharf getadelte und dass der moralische Schaden auf den Angreifer zurückfällt, so dürften die einfältigen Anrempelungen auf unser Land nach und nach seltsamer werden. Th. G.

Franzoseum in der Schweiz?

In der „Köln. Ztg.“ vom 30. Juli wird mit sonorer Entrüstung über das Franzoseum in der deutschen Schweiz gewortelt, und es wird dabei den Deutschen der Rat erteilt, die Schweiz zu meiden, weil man hier überall — französische Speisekarten treffe — darin besteht nämlich dieses Franzoseum!

Der entrüstete Germane hat sich in der Schweiz deswegen tüchtig geigert. Er hat jeden Tag, bei jedem Essen, mit dem Wirt, mit der Kellnerin, ja mit dem Koch Händel bekommen, indem er deutsche Benennung der Speisen verlangte. Er schliesst seine Epistel mit dem Satze:

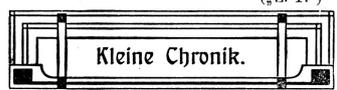
„Es handelt sich um unser Ansehen und unsere Bewertung im Auslande; denn eine französische Speisekarte in einem deutschen

Land muss jeder anständige Deutsche als eine persönliche Beleidigung empfinden. Drum ihr deutschen Reisenden, die ihr in diesem Jahre die Schweiz überflutet, sprecht deutsch, verlangt deutsche Erwiderung, und zeigt vor allem den Gasthofbesitzern, dass ihr Deutsche und keine Franzosen seid.“

Der Mann hat insoweit nicht unrecht, wenn er es lächerlich findet, dass man in deutschen Sprachgebieten sich auf das Deutsche so wenig zu besinnen scheint, wenn man den Gästen sagen will, was ihnen zu Tische vorgestekt wird. Das ist aber nicht nur in der Schweiz so. Wir haben erst berichtet, wie sich einer in den „M. N. N.“ über die in Deutschland herrschende Unsitte der französischen Speisezettellustig machte. Als guter, kerngesunder Deutscher machte er sich darüber lustig. Der Döfler der Kölnischen dagegen ärgert sich, ärgert damit auch andere, und das ist dumm. Wie würde er sich erst ärgern, wenn er im Schwarzwald, im bayerischen Oberland oder im „urdeutschen“ Tirol, ja selbst in Berlin, von den Rheinländern gar nicht zu reden, die Speisekarten mit jenem schrecklichen Französisch oder jenem oft total verunthunten Deutsch lesen müsste!

Darum wir man gut tun, auf allen Reisen den kleinsten Sinn zu Hause zu lassen, sich an Speise und Trank gültig zu tun und nur dann zu schimpfen, wenn diese schlecht sind — dann ist einem wohl auf Reisen, und umso wohler, je schöner das bereiste Land ist!

(L. T. *)



Kleine Chronik.

Furkastrasse. Das Hotel Belvédère ist mit elektrischem Licht und Heizung versehen. Die Aufstellung eines Scheinwerfers ist in Aussicht genommen.

Leyzin. Suivant décision de l'Assemblée générale de la Société anonyme du Grand Hôtel Anglo-Américain et les Chamois celui-ci s'appellera désormais Sanatorium Les Chamois à Leyzin.

Bordighera. Herr G. W. Kohl, langjähriger Direktor des Hotel Bristol in Beauville, hat von Herrn Parodi das Hotel de Londres in Bordighera käuflich erworben und wird es unter dem Namen Hotel d'Alban weiter führen. Eröffnung am 1. Oktober.

Rienbad. Hier drohen die Kellner mit Streiks. Sie verlangen bessere Kost und Schlafstellen im Hause und fordern, dass der Servierkellner auch das Inkasso bei jenen Tischen habe, wo er bedient. Die Kellner von Karlsbad sollen sich mit den Marienbader solidarisieren erklären. (N. Fr. Pr.)

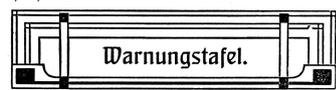
Esln. Das an das Hotel Ernst rückwärts grenzende, 600 qm grosse Grundstück Bahnhofstrasse 6, auf dem ein stattliches Patrizierhaus neuerer Zeit steht, ist für 450,000 Mk. zu dem Hotel hinzugekauft worden und soll in den geplanten modernen Neubau einbezogen werden. Mit letzterem soll, wie jetzt bestimmt verlautet, alsbald begonnen werden.

Vom Flaschenbierhandel. Im Gegensatz zu Basel ist diese Frage in der Waadt auf friedlichem Wege gelöst worden, indem der waadländische Wirtverein in seiner jüngst stattgefundenen Jahresversammlung den Vertrag mit dem westschweizerischen Brauerverband ratifiziert hat. Derselbe enthält u. a. das Verbot, Bier in Fässern an Private, Pensionen, Vereine und Verbände von Vereinen für Waldreste usw., sowie Bier in Flaschen in der Zahl von weniger als 12 abzugeben. Konflikte sind einem Schiedsgericht zu unterbreiten, das Strafen von 100 bis 200 Fr. verhängen kann. — In Luzern hat der Wirtverein beschlossen, gegen sämtliche Basler und Rheinfelder Brauereien den Boykott energisch durchzuführen.

Falsch gerechnet. Der Gaultois in Paris rechnet aus, dass jährlich 3 Millionen Touristen die Schweiz bereisen. Der Durchschmitt ihrer Ausgaben betrage aber nur 50 Fr. pro Kopf, die Gesamtausgabe somit 150 Millionen Franken. An dieser Berechnung ist die erste Zahl grundfalsch; denn selbst in den Jahren mit auszeichneter Saison wird die Besucherzahl eine halbe Million nicht überschreiten. Es will uns scheinen, der Gaultois habe seine Neuigkeit aus einem Eisenbahnbericht geschöpft, wo es sich nicht nur um Touristen, sondern um Reisende überhaupt handelt. Damit verliert auch die angegebene Zahl von 50 Fr. als Gesamtausgabe pro Kopf ihren Wert; denn allein in den Hotels werden jährlich 150—180 Millionen Franken verausgabt, also nicht mitgerechnet Eisenbahnen, Schiffe, Einkäufe etc.

Verband der bündnerischen Verkehrsvereine. Am Montag tagte in Chur die kantonale Wegmarkierungskommission zur Besprechung der Organisation der von der letzten Delegiertenversammlung beschlossenen allgemeinen und einheitlichen Markierung der wichtigsten Pässe des Kantons. Das Projekt, welches in seinen allgemeinen Grundzügen von der Delegiertenversammlung angenommen wurde, stellte sich als erweiterungsbefähigt in bezug auf die Anzahl der zu markierenden Pässe heraus. Eine auf Ende August oder Anfang September einzubehufende zweite Versammlung soll auf Grund der Anträge der Sektionen die Liste der zu markierenden Pässe festsetzen. Die Durchführung der Markierungsarbeiten dürfte 2—3 Jahre in Anspruch nehmen; der Kanton wird in mehrere Bezirke geteilt, die, soweit möglich, gleichzeitig in Angriff genommen werden sollen.

Schweizerisches Landes-Ausstellung. Das beratende Komitee für die Schweizerische Landesausstellung in Bern hat folgendes Budget aufgestellt: Vorausgesetzt sind ca. 10,000 Aussteller und 1,900,000—1,800,000 Besucher. Einnahmen und Rückvergütungen — es werden nur die Hauptposten erwähnt — Subventionen à fonds perdus: Bund 1,500,000 Fr., Kanton Bern 500,000 Fr., Stadt Bern 350,000 Fr., Bürgergemeinde 100,000 Fr., andere Kantone 150,000 Fr., Privatbeiträge 150,000 Fr., Garantiebeiträge 600,000 Fr., Bauten, Anlagen 300,000 Fr., Platzgelder, Versicherungen usw. 600,000 Fr., Eintrittsgelder 1,600,000 Fr., Drucksachen 350,000 Fr., Wirtschaftsabgaben 300,000 Fr., Verlosung 1,200,000 Franken, besondere Ausstellungen 600,000 Fr., Total 5,750,000 Fr. Unter den Ausgaben figurieren folgende Hauptposten: Die Durchführung der Zentralleitung 400,000 Fr., Bauten 3,500,000 Fr., Installationen 700,000 Fr., Aufsicht, Reinigung 800,000 Franken, Drucksachen 470,000 Fr., Verlosung 800,000 Franken, besondere Ausstellungen 600,000 Fr., Total 5,750,000 Fr.



Warnungstafel.

Achtung! Gauner! Es wird uns aus Montreux geschrieben: „Dieser Tage wurde bei uns ein Gaunerstreich versucht, der zur Warnung die Veröffentlichung wert sein könnte. Es war am letzten Donnerstag (1. August), da traf eine Depesche ein folgenden Wortlauts:

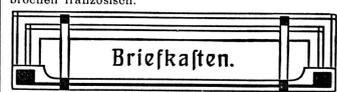
„Favorite tenere mia disposizione appartamento due camere solotto possibilmente comunicanti. Compiacetevi attendervi istruzioni mio magioromo, che mi precedera coeli.“

Was auf deutsch bedeutet: „Halte zu meiner Verfügung kleines Appartement: zwei Zimmer, Salon, möglichst ineinandergehend. Erwartet Instruktionen meines Hofmeisters, der vor mir eintreffen wird.“

Herzogin Alberta Ascoli.“

Die gewünschte Wohnung wurde vorgemerkt und zwei Tage später, also am Samstag, rückte der Magioromo auch wirklich an, um sich dieselbe anzusehen. Alles war in Ordnung, der Preis vereinbart und Herr Mercedes Alberta (so hiess er nämlich) hatte ausserdem die Güte, uns verschiedene Ratschläge und Empfehlungen zu erteilen, die uns bei der Bedienung der hohen Herrschaft zu statten kommen sollten. So müssten die Damen stets in ihrem Salon und durch den gleichen Kellner bedient werden. Die Mahlzeiten würden ja abends für den darauf folgenden Tag bestellt und ausserdem empfahl er uns die Gesellschaftsname noch ganz besonderer Aufmerksamkeit. Diese zu behandeln müsse man namentlich verstehen: Sie wäre sehr anspruchsvoll und nervös, dabei aber eine gute, ganz traktable Dame. Montags wird also die Herrschaft kommen, die Zimmer aber zahlt sie selbstredend, weil reserviert, schon vom Tage der telegraphischen Bestellung ab. Schliesslich zieht der gute Mann noch seine an uns gerichtete Empfehlung der Duchessa (Dama Thonour de S. M. la Reine Mere d'Italie) aus der Tasche, die er uns als fast überflüssig so ganz nebenbei unter die Augen führt. Dasselbe tut er auch mit einem Frachtbrief auf ca. 700 Kilos im Bahnhof Montreux lagernden Gepäck läuternd. Es sind lauter wertvolle Sachen darin und diese müssen baldmöglichst ausgeliefert und hierher gebracht werden. Zur Auslösung dieser Preziozen hat die Duchessa geruht, einen 1000-fränkigen Check auf Locarno auszustellen. Da es zu fälligerweise Samstag nachmittags ist, so kann derselbe bei der zuständigen Bank natürlich nicht eingelöst werden. Diese ist heute zum grossen Bedauern des Herrn Alberta bis Montag früh geschlossen und ausserdem braucht man (die Hotelkassa) ihm nicht den ganzen Betrag zu geben; — Hülfe geniesse schon für den Augenblick. Wahrheit, ein sehr bescheidener Mann. — Wir sehen uns den Mann näher an, verlangen telephonische Verbindung mit der betreffenden Bank in Locarno (die selbstredend unsere Ahnung bestätigte) und benachrichtigten die

Polizei. Leider noch aber der Kerl auch Lunte und bevor die Polizei und die Antwort von Locarno da waren, verschwand plötzlich Herr Alberta auf Nimmerwiedersehen. — Und wir warten immer noch auf die Duchessa. Der Schwinder konnte unseres Wissens noch nicht festgenommen werden. Er ist mittelgross, proportionierte Statur, mit grau meliertem Schnurrbart, trug graue Kleidung mit schwarzem, weichen Hut. — Möge niemand hereinfallen!



Briefkasten.

In Sachen der Firma Zündorf & Cie., als Verlegerin des Albums „Die Hotels und Bergbahnen der Schweiz“ können wir den Interessenten mitteilen, dass das von ihr herausgegebene Album nun wirklich erschienen und vertragsgemäss zum Versand gelangt ist. Ein Verzeichnis der 1000 Hotels, denen das Album zum Auflegen im Lesezimmer zugeschickt wurde, wird jedem Inserenten zugestellt und es wird ein amtlich beglaubigtes Exemplar in unserem Bureau, sowie in den Verkehrsburauen von Genf, Montreux, Interlaken, Luzern, St. Moritz, Davos, Lugano und bei der Verlagsfirma in Zürich zur Einsicht auflegen; so lautet die Erklärung der Firma. Ob dem so sein wird, wird sich jeder in den nächsten Tagen mit Leichtigkeit (telephonisch) überzeugen können. In der Versandliste vermissen wir allerdings die Reiseburauen, von denen im Vertrag ebenfalls die Rede ist.

Was die vertraglich versprochene Veröffentlichung der Liste der gelesenen Hoteliers betrift, so hatte die Firma die Absicht, hierzu den Inserenten der „Hotel-Revue“ zu benutzen und es wurde in der Tat auch eine bezügliche Anfrage an uns gestellt; wir haben uns aber veranlasst gesehen, die Aufnahme eines solchen Inserates aus prinzipiellen Gründen abzulehnen.

Gegen die innere und äussere Ausstattung des Albums lässt sich nichts einwenden, dagegen haben die Inserenten guten Grund, ungehalten zu sein daran, dass es um einige Monate zu spät erschienen, um seine Wirkung als Propagandamittel noch für dieses Jahr auszuüben. Es ist eben bedauerlich, dass die Reisenden solcher Unternehmen den Hoteliers gewöhnlich das Blaue vom Himmel herunter versprechen, wohl wissend, dass es nicht gehalten werden kann. Ob das Gange der von jedem einzelnen zu leistenden Betrag von 200 Fr. wert ist, das muss die Zukunft lehren.

Vertragsbruch. — Rupture de contrat.

Emanuel Richard, Kellner.
C. Saratz, Palace Hotel, Pontresina.
Gustav Bachmann, Offizier.
E. Bob, Direktor, Hotel Waldstätterhof, Luzern.

Herb- und Winter-Saison.
P. P.
Den Hh. Mitglieder des Schweizer Hoteliers-Vereins hiermit zu gegl. Kenntnis nahe, daß unsere im Einverständnis und unter Mitwirkung des Zentralbureaus des Hoteliers-Vereins unternommenen Vorbereitungen zur
Zentralisation der Hotel-Propaganda
so weit vorgeschritten sind, daß wir ab heute Propaganda-Flugblätter zu den dortigen Bedingungen auszuführen in der Lage sind. Folgende zur Verfügung.
Union-Reklame, Luzern
Konzessionsrecht des Publikationsbefugtes des S. F. D.
Telephon 1276.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert.

Messaline- u. Radium- Seide Gestreifte u. karierte Seide Louisine- u. Taffet- Seide Satin Chine- u. Ajourée- Seide

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

BAHNHOF-HOTEL
in bedeutender Stadt Süddeutschlands billig zu verkaufen. Gut gelegenes, nett eingerichtetes und brillant arbeitendes Geschäft, das leicht vergrössert werden kann. Nötiges Kapital mindest Fr. 80,000. — Agenten erhalten keine Antwort.
— Offerten unter Chiffre H 358 R an die Expedition ds. Bl.

Zu verkaufen
besonderer Umstände halber eine in vollem Betrieb stehende

Fremdenpension
mit ca. 70 Betten, grossem Umgelände, prächtigem Naturpark, Schiff- und Bahnstation am Vierwaldstättersee. Anzahlung nicht unter 50 Mille.
Offerten befördert unter Chiffre H 767 R die Expedition dieses Blattes.

MONTREUX
EAU
MINÉRALE
CALCAINE
En vente dans tous les hôtels de premier ordre.

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Wegen Wegzug
zu verkaufen
in aufblühendem Luftkurort Graubündens ein bestrenommiertes
HOTEL mit schönem Baurrain und gegenwärtig bis auf den letzten Platz besetzt.
Offerten unter Chiffre H 758 R an die Exped. ds. Bl.

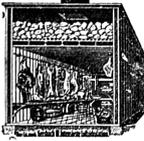
Für Hotels und Restaurants.
Empfehle ganz feine
Rahmkäsi de Brie. (K 8443) 9400
Beste Portionenkäse in Kisten von 36 Stück, per 1 Stück à 20 Cts. in Staniolverpackung franko.
Emil Müller, Molkerei, Rothenburg bei Luzern.

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 372
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: W. Péter, au Café Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City E.C.
Dépôt à New-York: Cusenier Company, 110 Broad Street.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

JOHS GERSBACH & CIE Küblanlagen - Kühlschränke
Inter. Kühl-Anlagen-Bau
ZÜRICH I.

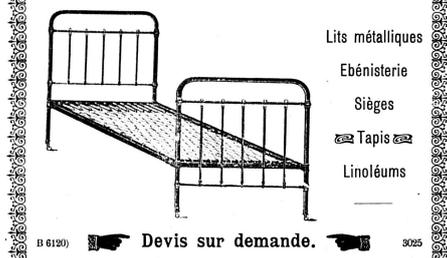


für Speisen und Getränke
mit Kalt-Trocken-Luftzirkulation
bestes und bewährtestes System.
Fleischaufbewahrung 4 Tage tadellos.
REFERENZEN:
„Urania“ Zürich.
Herrn E. Strubbin & Wirth, Hotel Suisse, Interlaken.
Herrn H. Wyder & Cie., Hotel Savoy, Interlaken.
Hr. Fröd. Schüb, Confiserie, Interlaken.
Bahnhofrestauration Luzern.
Hr. Egl. Bahnhofrestauration Chur.
Hr. Kuhn, Bahnhofrestauration Aarau.
Hr. P. Badrut, Hotel Margen, Sils-Basekja.
Hr. Barblan, Sils-Maria. 3100
Hr. Saraz, Palace-Hotel, Pontresina.
Hr. F. Schürz, Grand Hotel „Adler“ und Kursaal, Adel-
boden und Prätiggen.
Kühlraum, Oberreisfüllung. Hr. Chr. Stüfeler, Hotel Davoserhof, Davos-Platz.
Patent Giergach No. 25,870 Hr. S. Marz, Hotel Löwen, Davos und viele andere.
Ausführung von Isolierungen für Maschinen-Kühlung, Lieferung von Korksteinplatten u. and. Isoliermaterialien
Allein-Vertreter für die Schweiz der Korksteinfabrik HESS, Mannheim.

MOTTU ET JULLIARD

GENÈVE

Ameublements pour Hôtels



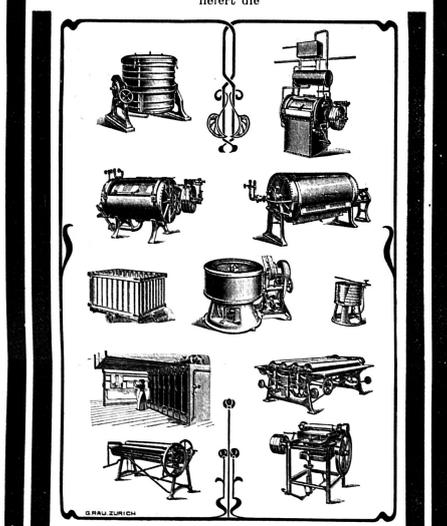
Lits métalliques
Ebénisterie
Sièges
Tapis
Linoléums

Devis sur demande.

Spiez am Thunersee, Berner Ober-
land, ist als neuer, grosser, zen-
tralster Bahnknotenpunkt der
Lütschbergbahn, Montreuxbahn und Bern-Interlakenbahn, sowie dank
seiner unvergleichlich schönen Lage am See einer der aufblühendsten
Verkehr- und Fremdenplätze. Hier ist ein flotter, schöner Neubau,
an bestem Verkehrsplatz (Hauptstrasse und Tramstation) zu verkaufen.
2 grosse Magazine, 3 Wohnungen. Passt für jede Branche,
würde aber ausgezeichnet dienen.
als Passantenhotel oder Pension,
da in schönster, aussichtsreicher Lage (leicht umzubauen) und weil
grosser Bauplatz nebenan dazugehörend, erweiterungsfähig. Bedin-
gungen sehr günstig; feste Hypothek. Nähere Auskunft erteilt
Hans Abplanalp, Bern

MODERNE WÄSCHEREI-ANLAGEN

für Hôtels, Pensionen, Zentralwäschereien etc.
liefert die



Wäscherei-Maschinenfabrik
A. WÄCHTER-LEUZINGER & CO., ZÜRICH
Einzige Spezialfabrik der Schweiz.
Goldene Medaille: Internationale Ausstellung Mailand 1906.
Anlagen in Erstellung:
Grand Hotel National, Luzern.
Pension Felsberg, Luzern.
Sanitaire Wäscherei „Pilatus“, Luzern.
Hotel Mond, Beckenberg.
Hotel Schweizerhof, Engelberg.
Hotel Engel, Engelberg.
Sanitare Zentralwäscherei, Engelberg.
Gehr. Hurschler, Wäschereianstalt, Engelberg.
Palace Hôtel, Pontresina.
Heil- und Pflegeanstalt, Königsefelden.
Arbeiterheim, Emmenweid.
Hôtel Bellevue, Furi.
Wäscherei des Albulawerks, Albul.
Grand Hôtel Baur au Lac, Zürich.
Wäschereianstalt Hemmerle-Greter, Zürich.
Lavanderia Cooperativa, Bologna.
Sanatorio Popolare Umberto I., Prà Somassa.
(A.F. 436) 1293

Gegründet 1842. Telephone 3691.

Steinmann-Vollmer Zürich

Monopol für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Riviera und Italien von

A. de Luze & Fils, Bordeaux

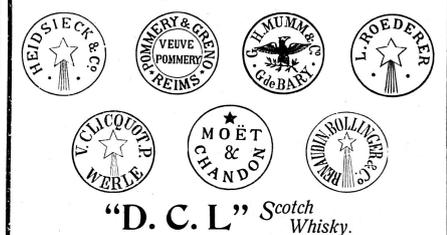
Bordeaux-Weine und Cognacs

Schweizer-Weine

Spezialität: Rein gehaltene Weine aus dem Zürcher Weinland.
Monopol von Schloss Wart-Neftenbach — Schloss Goldenberg
Burgunder Weine, Rhein- und Mosel-Weine.

Champagner

Grösstes Lager in allen prima Marken.



Wegen Betriebsänderung billig abzugeben
Eine amerikan. Mammuth-Dampfmangel
Zylinderlänge 2900, Durchmesser 800 mm. Diese Mangel ist
noch in sehr gutem Zustande und für grossen Hotel-Betrieb
geeignet. Offerten unter Chiffre J 8091 B an die Union-
Reclams, Luzern. 3088

Tapeten

Salberg & Cie. Bahnhofstr. 72 Zürich
Vornehmste und grösste Auswahl.
Prima Referenzen erstklassiger Hôtels stehen zur Verfügung.

Gegründet 1878 * Telephone Nr. 512

Weinhandlung Ferd. Steiner, Winterthur

empfiehlt: A 5728
reale Ostschweizerweine,
Waadtländer, Walliser,
Tiroler und Veltliner,
Bordeaux, offen und in Flaschen,
Malaga sowie alle Dessertweine,
prima Coupierweine

Muster gratis und franko

Direktor

zur Zeit als solcher in Hotel allerersten Ranges des Engadins,
sucht Direktion für den Winter.
Offerten unter Chiffre H 734 R an die Exp. d. Bl.

E. CARIGIET vorm. E. Schneider & Co.
Eiskastenfabrik — ZÜRICH III. — Lagerstrasse 55. B 2040 Z

Bierbüffets
in belieb. Grösse u. Ausführung
über 100 Stück vorrätig.
Büffets mit Stabstille-Indel
im Keller od. im Büffet selbst
American Bars.
Komplette Büffet-Einrichtungen
mit Spülung, Glaseinrichtungen
für- und Spümaschinen etc.
Glase-Maschinen u. Konservatoren.
Reichhaltiges Eisstränken
für rationelle Aufbewahrung
von Speisen, Fischen, Ge-
tränken in Flaschen etc.
Kühlanlagen bewährte Systeme.
Illustr. Spezial-Preislisten gratis.

Hauser & Cie. Wädenswil
Gegründet 1888

Kunsthonig-Fabrikation
Gegründet 1888

Lieferanten grösster Etablissements.
Unser Ia. glanzhelle schweizerische B 6075

Kunsthonig

ist anerkannt der beste und doch billigste Ersatz für
teuren Bienenhonig weil er selbst solchen enthält.
Zu beziehen in neuen Blechbüchsen von 15—60 Kilo.

Directeur

dirigeant actuellement établissement de premier ordre, cherche
place de saison ou à l'année.
Offres sous Chiffre H 654 R à l'administration du journal.

Kaffeemühle „Motomül“

OHNE Transmission
OHNE Schwungräder
OHNE Treibriemen etc.
OHNE Befestigung

„Motomül“ ist an jeden Steckkontakt Ihrer elektrischen
Leitung anschliessbar.
Verlangen Sie gratis und franko ausführlichen Prospekt
(A 3017 Z) und Preisliste von
Maschinenfabrik Com.-Ges. Ferd. Petersen
(gegründet 1857) 3005
Hamburg 5 — Zürich IIa (P)
Spezialität: Fabrikmarke
Einkaufsmaschinen aller Art, für Hand- und Kraftbetrieb.
Im Gebrauch u. a. im:
Hôtel Schweizerhof, Interlaken. Grand Café Metropole, Basel.
Bad. Bahnhofbüffet, Basel. Hotel Gerber-Terminus, Aarau.

A vendre
Hôtel de premier ordre
dans la station estivale la plus importante de la Haute-Savoie.
Excellente clientèle. 94 lits. Occasion.
Adresser les offres sous chiffre H 752 R à l'administration
du journal.

Für die **Bäder in den Hotels**
unentbehrlich: Badesalze in Dosen.
Kohlensäure-Bäder „Marke Jungbrunn“
5 verschiedene Stärken. Von Aerzten warm empfohlen und
überall von dem erholungsbedürftigen Publikum verlangt.
Verwendbar in allen Bädern.
Aeusserst praktisch in der Verwendung; tadellose Kohlen-
säure-Entwicklung. — Billigste Preise. 3063
Hans Kettiger, Chem. Fabrik, Aarau.

Plus de maladies contagieuses
par l'emploi de
l'Ozonateur.
Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.
Indispensable
dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.
En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.
Nombreuses références.
Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^a Helvétique, Genève.

Vier Jahre Garantie
leiste ich kontraktlich für den Erfolg beim Vertilgen von
Wanzen samt Brut.
In 1 Stunde kann jedes Zimmer wieder bewohnt werden.
Keine Beschädigung. — Geruchlos. — Diskretion. — Prospekt.
Bis dato über 40000 Zimmer gereinigt.
Konkurrenzlose Methode. (K 8272)
Basler Reinigungs-Institut J. Willmann
86 St. Albanvorstadt 56.
3 Grand Prix. — 3 goldene Medallien. — Gegründet 1894

Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen und Apparate

SIMPLON

H. KUMMLER & C^{ie}, Maschinenfabrik, Aarau (Schweiz) gegenüber allen anderen Systemen.

Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann.

Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei Simplon nicht.

Überzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus. Preis der Maschinen mit elektrischem Betrieb von Fr. 1560.— an. Handbetrieb von Fr. 860.— an. Apparate von Fr. 440.— an.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustand zu erhalten, so benutzen Sie die billigen Messerspülapparate. In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—.

Keine durch Herumliegen beschädigten Hefte.
Keine durch heisses Wasser zerstörten Hefte.
Keine lockeren zersprungenen Hefte mehr.
Keine durch Anhaften von Speiseresten verrosteten oder Vertiefung zeigenden, auch durch sonstiges Herumliegen beschädigten Messerlingen mehr.

3036
(D 6553)
Prospekte über Geschirrspülmaschinen und Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

NIZZA HOTEL DE BERNE beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof. Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer

auch Besitzer vom Hotel de Suède (früher Rubion) und vom Terminus-Hotel.

G. Bilger & Co.

Hauptbureau Strassburg.

FILIALE: **Zürich I**

22 Götthstrasse 22.

Prospekte, Kostenanschläge und 2991 persönliche Besuche stets unberechnet. R 6473

Prima Referenzen von Schweizer Hoteliers und Metzgermeistern.

EISHÄUSER

KALTE EIS ERHALTEN DAS FLEISCH!

TROCKENLUF TKÜHLANLAGEN

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchener Pschorrbräu

3045 liefert in Fässern und Flaschen (D 6724)

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher, G. m. b. H.

Fabrik in Weiden (Bayern), gegründet 1881.

Komplette Hotel-Einrichtungen in Porzellan etc. direkt ab Fabrik franko Haus.

Permanente Ausstellung unserer Fabrikate Morgartenstr. 7 Luzern.

Filialen: **LONDON** 143 Holborn E. C. **LUZERN** Morgartenstrasse 7. **NEW-YORK** Parke Place 53.

Viele goldene Medaillen; Nürnberg 1906 „Goldene Staats-Medaille für besondere Leistungen auf dem Gebiete der Fabrikation von Wirtschaftsgeschirren“. L 8548

Spezialität: Porzellan für Hotels, Restaurants, Spitäler etc.

Weitbekanntes, bestes Fabrikat.

Kosten-Voranschläge und Muster franko ohne Verbindlichkeit direkt oder durch nächste Filiale.

Feuerfestes Porzellan-Kochgeschirr „Luzifer“ zu beziehen in beliebigen Quantitäten ab Filiale Luzern.

Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Mechanische Teppichweberei

D. & D. DINNER

Ennenda-Glarus.

Direkter Verkauf an Hotels.

Ia. Referenzen.

3036 (K 8317)

Wäscherei- und Bügelmaschinen

fabrikieren und liefern in unübertroffener Ausführung

Gebr. POENSGEN Aktien-Gesellschaft Maschinenfabrik

Düsseldorf = Rath.

(J 814) 3038

Generalvertretung für die Schweiz: **Paul Grosskopf** Zürich IV Sonneggstrasse 23.

Universal-Doppeltrommel-Dampfwaschmaschine mit verbesserter Treibeckform und hinterliegendem Vorgelege (D. R. Patent und mehrfachen D. R. G. M.).

Centrifugaltrockenmaschine mit unterem Antrieb.

Universal-Dampfpumpe- und Rietmaschine mit ganzer Umföhrung durch mehrfachen D. R. G. M. geschützt.

Silberne Staats- und silberne Ausstellungsmedaille Düsseldorf 1902. Höchste Auszeichnung der Wäschermaschinen-Branche.

Billig zu verkaufen so gut wie neu

Hotelherde und diverse Restaurationsherde

sowie verschiedene neue Herde mit und ohne Warmwassererwärmung bester Konstruktion. 370

Bastler Kochherdfabrik E. Zeiger, Basel.

Lucerne.

A louer appartement meublé pour l'hiver

salon, chambre à manger, deux chambres à coucher, cuisine, chambre de bains, gaz, lumière et repassage électrique et chambre de bonne. Prix octobre à fin mai fr. 600.—. 2056

Adresse: L. A. 8591, Union-Reclame, Lucerne.

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg

VON und NACH **LONDON** geht über 308

Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.

Seefahrt nur 3 Stunden. Schnellste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.

Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

Zu verpachten

ein kleineres Kurhotel mit Jahreswirtschaft im St. Galler Oberland. Jahresumsatz 16-20 000 Fr. (gros. Weinkonsum). Sehr geeignet für tücht. Wirt od. auch für Winterstation - Angestellten, da während des Winters die Wirtschaft von der Frau allein geführt werden könnte. — Pachtzins Fr. 2500.—. Offerten befördert A. Schnell & Co., Wallenstadt. (L. 8295) 2053

Günstige Gelegenheit für Hoteliers.

Eine vollständige **Wäschereianlage** für Hotel von 120-150 Betten ist wegen Geschäftsaufgabe **billig abzugeben**. Fragliche Anlage ist fast neu und in gutem Zustande.

Offerten unter Chiffre N. 2113 Z. an die Union-Reklame, Zürich. 2054

Achtung für Hotels u. Restaurants! Sie beklagen sich

dass Ihr Wein, Most, sich gestossen, kohlenarmer, lind, ja stielig geworden. Warum schätzen Sie sich nicht rechtzeitig durch Anschaffung des billigen Schutzpenders „Automat“, Patent 8187 Illust. Prospekt gratis und franko durch den Erfinder und alleinigen Fabrikanten **Vogler-Egloff in Ober-Rohrdorf** 2065 (Kanton Aargau) N 2115 Z. Bürsten- und Fasshahnenfabrik. Diplom I. Klasse Schweiz. Kellererstellung Luzern. — Silb. Medaillen Bern und Frauenfeld. **Von Gastwirten in Zeugnisse.**

Zwei ganz neue

E. Neuhauser St. Gall. Suisse

Rideaux en tous genres

Echantillons sur demande

(L. 8586) 3102

Motor-Omnibusse

mit prachtvoll ausgestatteten Carrosserien für 12 resp. 16 Personen, sind sehr billig abzugeben. Die Wagen funktionieren tadellos und eignen sich vorzüglich als

Hotelomnibusse

aber auch als Verkehrswagen für Betriebsgesellschaften.

Offerten unter Chiffre H 768 R an die Exped. ds. Bl.

Käse. Käse.

Prima hochfeine Limburgerkäse, langform und viereckig in Kisten von 30 Pfund an gegen Nachnahme per Pfund 50 und 55 Rappen.

Feinste Delikatesskäse 90 bis 100 Gramm, 50 Stück Fr. 6.50.

M. Schreiber, Käse- und Versand 3036 Konstanz, Baden J 7964 für Schweiz Zollihaus Emmishofen.

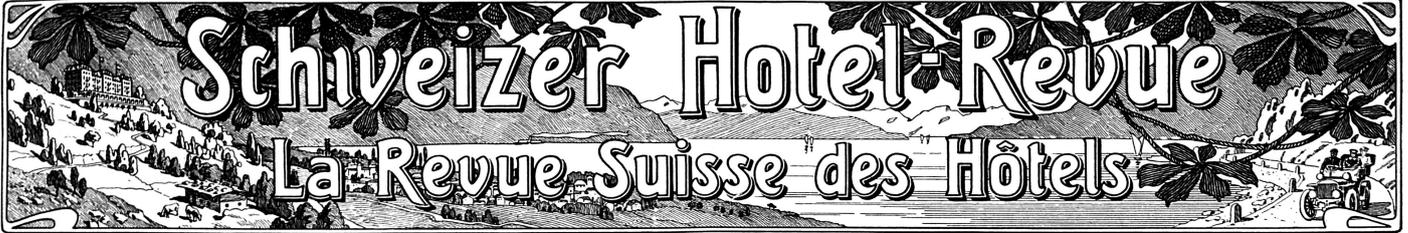
Zu mieten gesucht

von tüchtigem Hotelier mit ebenfalls geschäftskundiger Frau ein

HOTEL

mit ungefähr 80 Betten. Jahresgeschäft bevorzugt. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre H 771 R an die Exp. d. Bl.



Cri d'alarme.

La proposition de notre correspondant (v. No. 29), engageant à la modération en fait de construction de nouveaux hôtels, se retrouve dans les organes politiques que l'on ne peut accuser de craindre la concurrence dans ce domaine, comme on est tenté de le faire quand il s'agit d'articles émanant de nos milieux. Le public s'étonne de voir surgir toujours de nouvelles constructions à la plaine comme à la montagne et quoique jusqu'à présent le flot d'étrangers n'ait pas fait défaut et que la Suisse ait conservé sa réputation de pays de tourisme par excellence, l'on ne peut s'empêcher de craindre que cela ne prenne fin un jour ou l'autre. Dans une correspondance du „Wächter“ à Frauenfeld, ces craintes sont exprimées sous le titre „Les conséquences du mouvement des étrangers“. Voici ce qu'on y lit entre autres:

„L'on entend ces derniers temps, un peu partout, des plaintes au sujet de la mauvaise saison au point de vue de l'industrie hôtelière, l'on espère que le mois d'août amènera beaucoup d'animation, afin de rendre la saison d'été tant soit peu rémunératrice, et l'on affirme que la saison de 1907 ne comptera en tout cas pas parmi les bonnes années, l'avant-saison et une partie de la haute saison ayant été très faibles dans plusieurs centres d'étrangers. Le nombre des stations climatiques ou autres ont tellement augmenté en Suisse qu'on ne peut s'étonner des plaintes qui s'élèvent, quand au temps voulu, le flot d'étrangers fait défaut en partie. La concurrence est devenue immense, mais pour le moment, l'on n'attribue pas la mauvaise saison à la concurrence, mais uniquement au mauvais temps.

Mais, bon gré, mal gré, il faudra qu'on apprenne à compter avec ce premier facteur en Suisse. Différents indices nous forcent à reconnaître qu'en général le mouvement des étrangers a atteint son plus grand développement dans les différents centres de la saison d'été, du moins en ce qui concerne les touristes riches. Il nous faut donc nous estimer heureux si l'on ne diminue pas d'une manière inquiétante et si cela n'entraîne pas des désastres financiers. Car, beaucoup de capitaux suisses sont engagés dans l'industrie hôtelière, beaucoup d'existences dépendent du mouvement des étrangers. Il y a des contrées entières qui vivent exclusivement de cela, comme l'Engadine, l'Oberland bernois, Lucerne, tout le rayon du Lac des Quatre-Cantons, certaines petites zones de la Suisse orientale, parce qu'on a compté sur un certain nombre de touristes revenant chaque année. Mais, si au lieu d'augmenter, le flot des étrangers venait à diminuer d'année en année, les conséquences économiques seraient désastreuses et le sont déjà jusqu'à un certain point.

Il est certain que l'on a été trop hardi, qu'on a eu l'esprit spéculateur à cet égard, en un mot, l'on a trop entrepris. Allez à Lucerne et les personnes compétentes de cette ville vous diront tout franchement que, durant ces dernières années l'on a trop bâti d'hôtels et de pensions, que la concurrence est étonnante, que les banques, mécontentes de toutes ces spéculations, ne soutiennent qu'à regret ces multiples entreprises. Il est un fait avéré qu'en été, il y a à Lucerne beaucoup plus d'étrangers qu'il y a 10, 20 ou 30 ans, mais il est plus que douteux que les voyageurs d'aujourd'hui valent les voyageurs d'autrefois, au point de vue de dépenses qu'ils peuvent faire, naturellement. Enfin, cette ville de saison par excellence a une haute saison fauleuse, mais ne dure que très peu de temps. Les étrangers peuvent à peine se caser, les appartements des particuliers sont mis à réquisition, mais cela ne dure que quelques semaines et bientôt les hôtels ont assez de place pour leurs clients. L'on retrouve les mêmes conditions dans d'autres centres d'étrangers en Suisse, qui n'ont qu'une saison très courte, mais très intense, pendant laquelle on peut à peine suffire pour caser tout le monde, mais avant et après, tout est mort.

Le but de ces lignes est de mettre en garde contre les entreprises trop hasardeuses du mouvement des étrangers. Il ne faut pas se bercer de l'illusion que les voyageurs du monde entier se concentreront sur la Suisse. Il y a encore d'autres beaux pays qui ont un bon air, des montagnes et des cascades, et les voyages en Suisse sont aussi une mode qui peut passer, car nous avons peu de stations climatiques spéciales, peu de bains renommés (?). Donc, le mouvement des étrangers durant la saison d'été dépend tout du caprice des voyageurs étrangers, qui peuvent choisir un jour un tout autre pays ou qui recherchent une station de bains présentant des avantages spéciaux.

Si la fièvre de la spéculation s'empare des esprits en Suisse et les pousse à faire du mouvement des étrangers une vraie „industrie“,

la concurrence augmentera d'une manière exagérée aux dépens de tous. Il ne faut donc pas s'étonner si même pendant les beaux jours d'été l'on se plaint en Suisse que la saison des étrangers n'est plus ce qu'elle était autrefois, car la concurrence des hôtels, des Kurhaus, des établissements de tout genre et des maisons de commerce des stations climatiques, non-seulement des auberges, est devenue beaucoup trop grande. Les conséquences ne tarderont pas à se faire sentir encore davantage.

Initiative p. la création d'une Société centrale d'encouragement des sports en Suisse.

Sous ce titre nous lisons dans le périodique suisse, si bien rédigé et si perspicace, qui s'appelle: „Alpinisme et sport d'hiver“ les réflexions suivantes dignes de remarque: „Le sport qui nous vient d'Angleterre a, dans ces dix dernières années, conquis l'intérêt des milieux les plus éclairés du continent. Jamais cependant, il n'a pris autant d'ampleur qu'actuellement. La création des automobiles, des canots à moteur les progrès de l'aérostation, les efforts de sociétés particulières, l'influence du mouvement des étrangers et la compréhension de la part des hôtels et des branches qui s'y rattachent, des desiderata des étrangers qui s'intéressent aux sports; les expositions et les congrès, tout cela a contribué à développer puissamment chez nous, quelques-unes des branches du sport. Toutefois, il y a peu d'années, le sport n'était pas encore apprécié comme il le méritait, il se trouvait entravé par des préjugés et par l'indifférence.

C'est au sport des skis qu'on est redevable d'une transformation profonde et presque subite des idées. Des pionniers désintéressés se mirent au service de la bonne cause et travaillèrent activement et sans relâche par la parole, par la plume et par l'action, au développement et diffusion du nouveau sport dans toutes les couches de la population. Et dès qu'elles furent connues, les planchettes norvégiennes légères et agiles gagnèrent les cours de la jeunesse et de la population toute entière. Cependant l'effet ne se borna pas aux skis, mais se répercuta sur les sports en général. On peut constater que dans toutes les classes de la population, on s'est fait une idée nouvelle et plus élevée du sportisme.

L'étranger nous a devancé dans la plupart des sports; c'est tout au plus si nous l'égalons. Ce courant moderne est devenu universel. Tous les pays cherchent à se l'adapter et à se l'approprier. La Suède tient certainement la tête, aujourd'hui, et la Norvège lutte de concert. L'Allemagne rassemble ses forces afin de mettre en pratique les expériences acquises par la récente exposition internationale des sports, et déjà la prochaine exposition à Munich en 1908 se prépare avec grand apparat.

Les circonstances sont-elles moins favorables chez nous qu'ailleurs? Les facteurs naturels ne le sont pas; au contraire. Quant à nous-mêmes nous ne sommes pas à la hauteur. Il nous manque soit l'expérience, soit l'organisation. En Suède et en Norvège il existe depuis longtemps des sociétés centrales pour le développement de tous genres de sports. L'Etat encourage leurs efforts par des subventions importantes. Ces peuples sont tout à fait dans le mouvement du sportisme et font du reste de grands choses dans tous les domaines. Ils ont reconnu l'utilité économique des sports pour leur pays et s'efforcent de faire de leur patrie un pays de sport par excellence. La Suisse mieux que toute autre contrée est propre à l'application de toutes sortes de sports.

Il est tout à fait à notre portée de pousser énergiquement à l'extension du sportisme pour le bien-être et la prospérité de notre pays. De même que chez nous, chacun est tireur, gymnaste et chanteur, il faut que les sports nous toutes ses formes deviennent pour notre peuple une manière de concourir dans les exercices du corps.

Nous ne devons pas attendre que d'autres nous aient supplantés. Nous avons des sites, de l'eau et de l'air s'adaptant à n'importe quel sport. Nulle part ailleurs les dispositions du terrain et du climat ne s'allient mieux à des beautés naturelles; nulle part ailleurs on ne rencontre comme en Suisse, la possibilité de pouvoir pratiquer conjointement les jeux et les sports en toute saison.

Il faut se rendre compte de ce courant moderne qui porte avec lui des richesses incalculables. Il est nécessaire que chacun, soit nos autorités supérieures, soit nos installations officielles, soit l'industrie, l'école, la famille, sache qu'il y a pour notre pays un grand avenir dans le sport. Le sport crée de la vie et de la circulation et la circulation procure du gain à toutes les ramifications de notre réseau d'activité na-

tionale. De nouvelles sources jaillissent. Il y a dans notre pays des trésors énormes et non utilisés, tout prêts pour servir au sport. Notre soleil peut se transformer en or, nos glaces en argent, et notre neige en diamant. C'est à nous de nous baisser pour récolter.

Ne nous laissons pas rebuter, et mettons nous carrément à l'ouvrage. Que les hommes d'influence et qui ont de l'expérience dans les questions de sport et d'intérêt général se tendent la main, pour donner corps à notre idée, et la faire passer dans le domaine de la pratique, en formant un groupement central qui, aidé de la Confédération, des compagnies de transport, des sociétés de commerce et de l'industrie, soutienne les sociétés de sport déjà existantes, organise le sportisme tout entier, et fasse de notre pays un lieu de sport de tout premier ordre, pour le plus grand bien de notre population et de la Suisse toute entière.

L'industrie hôtelière en France.

M. Edouard Payen publie dans l'*Economiste français* un article très intéressant s'occupant de l'évolution de l'industrie des hôtels en France. Il y a actuellement suivant cet article, un mouvement très marqué en faveur de la multiplication des hôtels présentant un certain confort. Cette évolution était nécessaire. La France, en effet, était très en retard au point de vue du logement du voyageur. Nombreux étaient les hôtels où on recevait le client avec des moyens de fortune. On en pourrait citer beaucoup et chacun a dans son souvenir, pour n'y point retourner, tels hôtels où les chambres rappellent les dortoirs du lycée. Dans d'autres, il faut, pour gagner sa chambre, en traverser une déjà occupée, ou bien les chambres sont séparées par des portes vitrées. Dans beaucoup des water-closets sont déplorablement installés ou bien n'existent que dans la cour; on est loin ici d'un plan d'hôtel dont on nous parlait récemment et où un water-closet est prévu pour chaque chambre. Il faut signaler aussi les moyens de chauffage défectueux, les tentures aussi laides que peu saines, etc. Maint voyageur épris de beaux sites renoncait à aller les visiter parce qu'il savait qu'il ne trouverait qu'un hôtel défectueux; et c'était autant de perdu pour le pays. Tous ces hôtels peu attirants seront bientôt, il faut le souhaiter, à l'état de souvenirs et les hommes des générations prochaines s'étonneront, à la description qu'on leur en fera, qu'on ait pu s'accommoder d'installations aussi mal comprises.

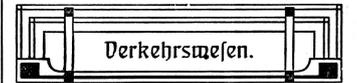
S'il est intéressant, au point de vue économique, de noter une transformation des hôtels, il ne l'est pas moins de voir comment cette transformation se réalise. L'entreprise d'un hôtel est devenue une véritable industrie. Le particulier qui construit un hôtel devient assez rare. Ce sont maintenant des sociétés, et parfois à gros capitaux, qui installent et gèrent les hôtels. Nombreuses sont les sociétés ayant pour objet l'exploitation d'hôtels qui ont un capital de plusieurs millions et cela même sans que parfois l'immeuble leur appartienne. A Paris ou dans des stations balnéaires ou thermales très fréquentées, on peut citer des sociétés dont le capital dépasse deux millions; il en est quelques-unes d'entre elles qui ont même émis des obligations. Quelques puissantes sociétés anonymes ayant un autre objet, un grand magasin de nouveautés, par exemple, ont installé des hôtels et se félicitent de cette exploitation. Il n'est pas d'ailleurs nécessaire d'observer les très grandes villes ou les stations particulièrement courues pour trouver des sociétés exploitant des hôtels; on pourrait citer dans une ville de moins de 70,000 habitants, située sur les bords de la Loire, un hôtel exploité par une société au capital de 500,000 fr. L'industrie hôtelière est devenue, ou plus exactement, tend à devenir une grande industrie, et ce n'est pas là, certes, l'un des caractères les moins intéressants de l'évolution que nous signalons. Il n'est pas possible malheureusement de donner des indications précises sur le montant des capitaux déjà consacrés à cette industrie; nous ne sommes pas, à cet égard, aussi bien documentés que nos voisins les Suisses. Toutefois, on estimait, il y a huit ans, à 600 millions de francs l'argent employé dans cette industrie. Le mouvement ayant été très important durant les huit dernières années, il semble qu'il n'y ait pas d'exagération à dire que 200 millions au moins ont été employés depuis lors à la construction et à l'aménagement d'hôtels; mais ce ne sont là que des évaluations susceptibles de larges corrections, et il serait à souhaiter qu'une enquête menée par le Syndicat général de l'industrie hôtelière ou l'Office du travail vint quelque peu les préciser. Parmi ces affaires, il en est qui précèdent, certaines qui végètent, d'autres qui

obtiennent un très grand succès. Tel hôtel de la Côte d'Azur, par exemple, qui a émis pour 1,350,000 francs d'actions de 100 francs, donne 65 francs de dividende à chacun de ses titres qui cotent maintenant plus de 1000 francs. Le confortable que les hôtels offrent à leurs clients et qui exige des sommes très considérables puisées des sociétés à plus d'un million de capital sont parfois simplement exploitantes et ne possèdent pas l'immeuble, se paie d'ailleurs et il est fréquent de rencontrer des voyageurs payant 10 francs par jour.

La vengeance de Felbermann.

Un beau matin apparut dans un hôtel non loin de la frontière suisse, l'ami „Felbermann“. Le nom de l'hôtel ne fait rien à la chose. Toutefois son attitude bien connue et plus qu'arrogante n'en impose pas au directeur (un de nos associés), de telle sorte que le dit Felbermann n'est pas reçu avec toute l'amabilité et la courtoisie à laquelle, avec sa maladie des grands, il croit avoir droit. Quelque temps après le directeur en question reçoit un numéro du journal de M. Felbermann, dans lequel on pouvait lire ce qui suit: „Une station d'étrangers qui se donne beaucoup de peine pour attirer les touristes, est la localité X, admirablement située, où un hôtel de premier rang a été ouvert il y a quelques années. Sous une direction convenable cette installation prospérerait sans aucun doute, car les environs offrent de grandes ressources, cependant je me demande si le directeur actuel est bien l'homme qu'il faut. Je pourrais en dire davantage mais il n'est pas dans mes habitudes, d'offenser personne.“

Peut-être le directeur dont il s'agit, s'est-il sur le premier moment fâché de cette sortie, mais qu'il se console; car premièrement, à notre connaissance, son hôtel a prospéré sous sa direction, et deuxièmement, le journal Felbermann a bien une quantité d'abonnés fidèles, mais aucun lecteur. C'est donc tout simplement un coup d'épée dans l'eau.



Die Braunwaldbahn (Glarus) ist am Freitag, den 2. ds., kollaudiert worden. Die Betriebsöffnung fand diese Woche statt.

Lötschberg-tunnel. Im Monat Juli wurde der Sohlenstollen um 250 Meter vorgetrieben. Damit erreicht er eine Totallänge von 1261 Meter.

Personenverkehr im Monat Juli. Wengernalp 38,398 Personen (1906: 41,200); Gornergratbahn 10,821 (11,789); Pilatusbahn 11,359 (12,503).

Muottas-Muraigi-Bahn. Wie berichtet wird, fand die Kollaudation der Drahtseilbahn Muottas-Muraigi am Mittwoch statt. Die Eröffnung der Bahn erfolgte dann am folgenden Tag.

Verkehrswesen. Die Paris-Lyon-Mittelmeerbahn soll den Bundesbahnen erklärt haben, dass es nicht möglich sei, einen „normalen“ Transitverkehr auf der Simplonlinie zu unterhalten, solange die Strecke Martigny-Brig nicht auf Doppelspur ausgebaut sei. Die Walliser Zeitungen finden, es sei für die Bundesbahnen etwas demütigend, auf derartige Verpflichtungen, die schon längst eingelöst sein sollten, vom Auslande her in der geschehenen Form aufmerksam gemacht werden zu müssen, und geben zu erkennen, dass hoffentlich die Mitteilung demontiert werden könne.

Schmalspurbahn Leukerbad-Kandersteg. Die Herren Josef Seiler, Hotelier in Gletsch, Schött, Architekt, und Buttica, Ingenieur, in Lausanne, haben beim Bundesrat ein Konzessionsgesuch eingereicht für eine elektrische Schmalspurbahn von Leukerbad nach Kandersteg über die Gemmi. Die Bahn würde vom Leukerbad aus die Felsen der Gemmi kreuzen, den Gemmi pass mit einem Tunnel von 1700 Meter Länge unterfahren und am Ufer des Daubensees ausmünden. Hier würde eine Haltestelle errichtet. Von dort aus würde die Linie dem linken Ufer des kleinen Schwarnsee aus dem Fosse der Weissen Fluh und alsdann dem rechten Ufer der Kander bis nach Kandersteg in der Nähe des Nordausgangs des Lötschberg-tunnels folgen. Die Gesamt-länge beträgt 18 km. Ein einziger Tunnel und vier Brücken, zwei über die Dala und zwei über die Kander von 10 Meter Öffnung sind vorgesehen. Stationen werden nur in Leukerbad und Kandersteg errichtet, Haltestellen am Ufer des Daubensees und an der Spitalmatte. Die Maximaleigung beträgt 20‰, und der Maximalradius der Kurven 80 Meter. In 2 1/2 Stunden wäre die Gesamtstrecke zurückgelegt. Die Ausführung soll zwei Jahre in Anspruch nehmen. Bekanntlich besteht bereits eine Konzession Susten-Leukerbad. Somit soll das Leukerbad direkt mit dem Rhonetal einerseits und mit Kandersteg und der Lötschberglinie andererseits verbunden werden.

Zur gefl. Beachtung.

Bevor Sie ein Hotel, Pension oder Kurabstammung kaufen oder mieten, verfallen Sie nicht, vorher vom Hotels-Office in Genf Auskunft und Schätzung über das Ihnen proponierte Geschäft zu verlangen. Das Hotels-Office in Genf ist von einer Gruppe bestbekannter Hoteliers geleitet und bezweckt, Käufer durch erfahrene, uninteressierten Rat zu unterstützen.

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

Directeur-gérant

d'un grand hôtel, depuis plusieurs années, cherche engagement analogue pour la saison d'hiver. Expérience solide. Libre depuis le 1er Novembre au 1er Mai. S'adresser à l'Adm. du Journal s. Chiffre H 384 R

Berndorfer Metallwaren-Fabrik
ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Osterr.



Schwerverarbeitete Bestecke und Tafelgeräte für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Hochgeschirre. Kunstbronzen.
Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirtz,
Pilatushof gegenüber Hotel Viktoria.
Preis-Courant gratis und franko.

A céder

Hôtel de tout premier ordre, dans une grande ville sur la Riviera; 100 lits, grand jardin. Très long bail; affaire de toute confiance. Adresser les offres sous chiffre H 378 R à l'administration du journal.

Zu verkaufen:

infolge Eröffnung des neuen Bahnhofes: 730
1 Einspänner-Omnibus
1 Zweispanner-Omnibus
bereits neu, in tadellosem Zustande.
Grd. Hôtel de l'Univers, Basel.

Hôtelier

Sociétaire, dans la trentaine, marié, sans enfants, connaissant couramment les quatre langues principales, actuellement directeur d'un hôtel de tout premier ordre et d'une réputation universelle, dans une localité de saison de bains, cherche pour l'hiver ou à l'année avec ou sans sa dame (versée également à fond dans le métier) une occupation suivant ses capacités.
Meilleures références.
Offres sous chiffre H 382 R à l'administration du journal.



Der sterilisierte **Berner Alpenrahm** ist monatelang haltbar, stets tadellos süß und nie flockig, er schützt gegen die so häufigen Verlegenheitsfälle.
Berner Alpen-Rahm
ist ein vorzügliches Hilfsmittel für Hotelküchen und Pâtisseries.
Er hebt das Aroma des Kaffees
Grösste Haltbarkeit 3079
Hoher Fettgehalt Feinster Geschmack
Zu beziehen durch die
Bernalpen-Milchgesellschaft Stalden (Emmenthal).

Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.
Goldene Medaille Weltausstellung
Paris 1900 St. Louis 1904 etc. 3062
Grand Prix - Hors Concours
Hygienische Ausstellung Paris 1901 Mailand 1906
Garantiert rein, leicht löslich,
nahrhaft, ergiebig, köstl. Geschmack, feinstes Aroma.
Engros durch: Paul Widemann, Zürich II.



Benoid
Light
CAFISCHER

Gaserzeugungsapparate
sind die vollkommensten!

50 Kerzen Leuchtkraft nur ca. 1 Cts. per Stunde.
(G 7492) Ueber 1200 3067
Anlagen im Betrieb.
Gleich rationell zur Beleuchtung von Villen, Hotels etc., wie auch für ganze Gemeinden und Städte.
Kostenvoranschläge, Prospekte etc., gratis durch
STUTTGART: Augustenstr. 7, Teleph. 3850
MÜNCHEN: Ziehländstr. 45, Teleph. 6475.

Colonialwaren
Conserven

Sirocco-Kaffeemischungen GEL
Mélanges de Cafés Sirocco GEL
täglich frisch geröstet
torréfaction journalière
Kaffe-Essenz GEL
Essence de Café GEL

G. HOFER-LANZREIN
THUN

bestes Produkt
produit supérieur
Weinessig echt GEL
Vinaigre de vin pur GEL

Thee-Twining
Telephon 868
Telegr.-Adr.: Hoferlanzrein, Thun.

Cafés torréfiés
aux prix les plus avantageux.
A. Stamm-Maurer
BERNE. 890
Echantillons et offres spéciales à disposition.
Cafés verts.

Höhere Fachschule für K 8430
Hotelangestellte.
F. d. Lacroix, Frankfurt a. M.

Hotelschule
2345 **Luern** K 8486
Direktion: E. Frei-Scherz.
Praktische Ausbildung im **Hotel - Bureau**.
Kursbeginn: Ende September.
- Prospektus kostenlos!

Ein kleines
kann mit
Parkett-Rose
das Parkett linieren, gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos Hochglanz ohne Glätte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften; man verlange ausdrücklich Parkettrose!
Vertreter: Jos. Masso, Zürich, 385 Bleicherweg 36.

VINS DE NEUCHÂTEL
Chs. Seccis
340 Propriétaire
à **ST-BLAISE**
près Neuchâtel (Suisse).
Fournisseur des principaux Hôtels de la Suisse.
Nombres récompenses aux Expositions nationales, internationales et universelles.
Fournisseur du Châlet Suisse, à l'Exposition de Milan 1906. Hors Concours, Membre du Jury.

Wanzolin tötet alle
Wanzen
3068 mit Brot G 7513 unter Garantie und diskret! 20jähriger Erfolg.
Flasche à Fr. 1.20, 2.-, 3.- mit passender Spritze 50 Cts. mehr.
Reischmann, Apotheker, Nafels.

Erfahrener, tüchtiger, seriöser Kaufmann übernimmt sämtliche diensttechnischen und übrigen schriftlichen Arbeiten etc., welche erforderlich sind, um Fabriken, Geschäfte, Hotels in Aktien-Gesellschaften umzuwandeln. Absolute Diskretion zugesichert.
Geht Offerten erbeten unter Chiffre Z. O. 7214 an die Annoncen-Expedition 2036 **Rudolf Mosse, Zürich.**

Neuheit! Geschützt!
Verhäutete Korke
Mittlung jedes Beigeschmacks absolut ausgeschlossen. Bitte Muster verlangen.
Allein-Verkauf:
Drogerie Wernle
Zürich
3023 Augustinergasse 17. B 2035 Z

Geranten-Stelle
in f. Hotel-Pension des In- oder Auslands. Ia. Referenzen. Offerten unter N. 4010 Lz. an Haassenstein & Vogler, Luzern.

Ein bewährtes Mittel gegen
Wanzen
B 2035 Z ist Wernle's 3024
Wanzentinktur
1 Flacon Fr. 1.-.
Drogerie Wernle,
Augustinergasse 17, Zürich.

Schöne Existenz
mit 3000 Fr. Einlage in 2. Hypothek für Pension, Zimmerdienst verbunden in Pension. Gewinnanteil. Offerten unter Q. 7946 L. an Haassenstein & Vogler, Lausanne. (Hl. 5539) 2041

Verlangen Sie gratis den neuen Katalog 1000 photogr. Abbildungen über garantierte
Uhren, Gold- und Silber-Waren
E. Leicht-Mayer & Cie.
LUZERN
23 bei der Halbkirche.

COCHUIS & C^o
CIGAREN-IMPORT
BASEL
Vorteilhafteste Bezugsquelle
Verlangen Sie Preisliste oder Besuch des Vertreters

Hotel- & Restaurant-Buchführung
Amerikan. System Frisch.
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsreihe. Hunderte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigste Blätter. Geben nach nummer. 353 Alle Buchhändler für Hotel auf Lager
H. Frisch, Böhlerstrasse, Zürich I.

London Tudor-Hotel
Oxford Street W.
Continental Haus, im Zentrum der Stadt, 200 Zimmer und Salons. Moderner Komfort. Mässige Preise.
The Geneva Hotels Ltd. E 6770

MONTREUX Hotel Eden.
In allerbesten ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 373
Modernster Komfort. Garten.
Fallegger-Wyrsh, Bes.

Zu mieten gesucht: Hotel II. Ranges.
Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. — Antritt nach Belieben.
Zu vernehmen H. G. 500, Poste Restante, Gais.

Hôtelier
suisse, 30 ans, connaissant très bien les 4 langues, cherche place pour la saison d'hiver comme directeur ou chef de réception. Très bonnes références. Adresser les offres sous chiffre H 379 R à l'administration du journal.

DIREKTOR
Deutschschweizer, 35 Jahre alt, ledig, welcher z. Z. die dritte Saison die Oberleitung über das allererste Hotel sowie über zwei grosse, erstklassige, getrennte Restaurationsbetriebe an einem der bedeutendsten deutschen Kur- und Badeplätze hat, sucht für die Wintermonate bei mässigen Ansprüchen eine leitende Stellung, event. auch als Chef de réception in grösseres Haus. Bewerber spricht die 4 Hauptsprachen, besitzt distinguirte Umgangsformen, hat einen ausgedehnten Bekanntenkreis und verfügt über nur feinste Referenzen.
Offerten unter Chiffre H 750 R an die Exp. ds. Bl.

A vendre ou à louer un Hôtel de Montagne
de 120 lits, récemment construit avec confort moderne. Entrée en 1908. Ecrire sous chiffres N 24581 L à l'agence Haassenstein & Vogler, Lausanne. (HK 8380) 2038

NATUR-REINER
Imbeer-Sirup
SEON (Aargau)
Vorzügliches Aroma
Feinster Geschmack
BESTE ERFRISCHUNG FÜR JUNG u. ALT mit Quell- oder Kohlensäure Wasser verdünnt.

Directeur
d'un grand établissement d'été, 32 ans, cherche pour l'hiver direction, voir même gérance d'une petite maison. Recherche également à placer ses bons employés.
Offre sous chiffre H 739 R à l'administration du journal.

Käse en gros
Export - Fabrikation - Import
C. Hürlimann & Söhne
Luzern - Mailand
G 7584 3091
Vorteilhafte Bezugsquelle für
Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Koch, junger, tüchtiger, gelehrter Pâtissier, sucht Stelle in grösseres Hotel, ab 1. Oktober. Gegenwärtig in Hotel **Paris** Rangée. Chiffre **233**

Koch, junger, tüchtiger, sucht Stelle ab 1. Oktober. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **301**

Kochlehrer. Suche für meinen Sohn, kräftiger, aufgeweckter Knabe, in einem Hotel Stelle als Kochlehrer, gegen Bezahlung, ab Mai nächsten Jahres. E. Käst, z. Schlossberg, Hagen (Baden). (279)

Koch oder Saucier. Junger Schweizer, mit sämtlichen Arbeiten der feinen Küche vertraut, sucht Stelle als selbständig, event. als Saucier, ab Anfang Oktober. Saison- oder Jahresengagement. Zeugnisse erster Häuser. Chiffre **90**

Pâtissier, 22 Jahre alt, bis jetzt nur in erstklassigen Hotels tätig, sucht Stelle als Commis nach dem Süden. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre **215**

Pâtissier, selbständig, sucht Stelle in Hotel. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **243**

Pâtissier. Solider, bestempfohlener Jüngling sucht ab Saison 1907-08 Engagement als selbständiger Pâtissier oder als erster Commis, in Hotel I. Rangées des Südens. Alter 24^{1/2} Jahre, der franz. Sprache mächtig. Offerten an **Ab. Bossard**, Pâtissier, Hotel Central, St. Moritz-Bad. (258)

Pâtissier, 19 Jahre, sucht Stellung per 15. September, als Commis-Pâtissier, in grösseres Haus der franz. Schweiz. Dabei war schon als Pâtissier tätig. Chiffre **243**

Pâtissier, erstklassiger, zuverlässiger Mitarbeiter, sucht geeignetes Winterengagement. Chr. Roters, im kgl. Kurhotel Bad Brücken (Hayern). (306)

Pâtissier, diplomiert, ansehender Koch, sucht passendes Engagement ab Ende September, nach dem Süden oder der Schweiz, unter bescheidenen Ansprüchen. Referenzen. Chiffre **161**

Pâtissier, ayant travaillé que dans des hôtels de premier ordre, cherche place. Certificats à disposition. Entrée le 1^{er} octobre au plus tard. Chiffre **220**

Rôtisseur, 22 Jahre alt, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle für Anfang oder Ende Oktober. Gute Zeugnisse. Chiffre **316**

Rôtisseur oder Aide de cuisine. Koch, 19 Jahre, gut empfindlich, deutsch und ziemlich franz. sprechend, gegenwärtig in Haus I. Rangées als Rôtisseur tätig, sucht Stelle als solcher, Garde-manger oder Aide de cuisine. Chiffre **286**

Rôtisseur. Junger Koch sucht Stellung als Rôtisseur oder Aide, ab 15. Sept. oder 1. Oktober. Zeugnisse z. D. Chiffre **238**

Saucier oder Chef de cuisine sucht Stelle für kommenden Winter, nach dem Süden, event. nach Ägypten, in besseres Haus. Derselbe bekümmerte schon verschiedene Stellen in der Schweiz und im Süden. Chiffre **232**

Saucier. Cuisinier, âgé de 30 ans, munit de meilleurs certificats et très recommandé, actuellement en saison, cherche place comme saucier, pour la saison d'hiver. Libre dès le 1^{er} octobre. Chiffre **1**



Etagéngouvernante, 32 Jahre, im Service gründlich erfahren, mit energischem, zuverlässigen Charakter, seit vielen Jahren in Hotel allerersten Rangées tätig und mit besten Zeugnissen versehen, sucht Engagement in feines Haus für Winterjahresstelle bevorzugt. Chiffre **103**

Etagéngouvernante, sprechend, sucht Saison- oder Jahresengagement. Reflektiert auf selbständigen Posten. Chiffre **92**

Etagéngouvernante-Directrice, tüchtig und erfahren, das Hotelwesen durch und durch kennend, 3 Hauptsprachen mächtig, präsentabel, seriös, stets in ersten Häusern arbeitend, sucht per Oktober Stellung in gutem Hause, gute Jahresstelle bevorzugt. Gute Zeugnisse und Photographie. Chiffre **173**

Etagéportier, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht Winterjahresstelle. Chiffre **288**

Etagéportier, Deutschschweizer, 26 Jahre alt, franz. und englisch sprechend, sucht nach dem Süden Winter Engagement in gutes Hotel, stets in gutem Hause. Sehr gute Zeugnisse. Offerten an **Ed. Semfich**, Paris-Hotel, Wilmu. (284)

Glättlerin. Eine auf Fremdenwünsche geübte Glättlerin sucht Stelle. Zeugnisse zu Diensten. Nähere Auskunft erteilt: **Pension Jolimont**, Bern. (282)

Glättlerin (erste), sucht Stelle auf kommende Saison, als **Oberglättlerin**. Chiffre **320**

Gouvernante d'étage, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit langjährigem Zeugnissen, sucht Stelle für kommende Winterjahresstelle. Chiffre **221**

Lingère. Geübte, im Nähen bewanderte Lingère sucht Stelle für kommenden Winter, in grösseres, gutes Haus. Chiffre **142**

Lingère, mit guten Zeugnissen, tüchtig, deutsch und franz. sprechend, 25 Jahre alt, sucht I. Lingère-Stelle nach dem Süden. Chiffre **53**

Lingère (erste), tüchtig in jedem Fach, sucht Stelle auf kommende Saison. Chiffre **324**

Lingère. Junge Tochter die schon in besserem Hotel als I. Lingère tätig war, sucht Stelle. Chiffre **317**

Lingère, selbständig, mit guten Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **240**

Lingère, tüchtige, selbständige, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle. Chiffre **308**

Lingère (zweite). Junges, tüchtiges Mädchen sucht Stelle als zweite Lingère für Winter- oder Sommer. Chiffre **298**

Oberglättlerin, tüchtige, sucht Stellung in grösseres Hotel oder Sanatorium, für kommende Winter- oder Sommer. Gute Zeugnisse. Chiffre **109**

Zimmermädchen, zwei, suchen Stellen für nächste Winter- oder Sommer in besseres Hotel nach dem Süden oder Montros. Siden bevorzugt. Chiffre **177**

Zimmermädchen. Brave Tochter sucht Stelle als Zimmermädchen, nach Südfrauenk. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **100**

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, sucht Winterjahresstelle nach dem Süden, ab 1. Oktober. Gute Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **243**

Zimmermädchen, und eine **Glättlerin** suchen auf Ende Oktober Stelle in besserem Hotel in der französischen Schweiz an liebsten am Genfersee und im gleichen Hotel. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **133**

Zimmermädchen, zwei tüchtige, sprachkundige, suchen Stelle, wenn möglich im gleichen Hotel, für künftige Winter- oder Sommer, an der Riviera. Chiffre **249**

Zimmermädchen, mit erstkl. Zeugnissen, deutsch, französisch u. italienisch sprechend, sucht Stellung ab 20. August oder 1. September, für die Herbstsaison, nach dem italienischen Seen. Chiffre **283**

Zimmermädchen, 24 Jahre alt, 3 Sprachen sprechend, sucht Stelle nach der franz. Riviera, event. auch in Winterkuren nach der Schweiz. Gute Zeugnisse. Chiffre **246**

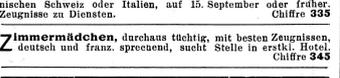
Zimmermädchen, gesetzten Alters, tüchtig und gewandt, sprechend, sucht Stelle für Winter- oder Sommer, ab 20. Okt. oder 1. November, in Hotel I. Rangées. Chiffre **280**

Zimmermädchen, 26 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle ab Anfang September. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **220**

Zimmermädchen, Schweizerin, 26 Jahre, deutsch und französisch sprechend, wünscht Stellung für kommenden Winter, gegenwärtig in Hotel I. Rangées tätig. Zeugnisse von ersten Häusern in Nizza und Cannes. Eintritt Ende September. Chiffre **282**

Zimmermädchen, tüchtig im Service, deutsch, franz. und ein wenig italienisch sprechend, sucht Stelle nach der italienischen Schweiz oder Italien, auf 15. September oder früher. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **335**

Zimmermädchen, darachats tüchtig, mit besten Zeugnissen, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in erstkl. Hotel. Chiffre **345**



Commissionär oder Liftler. Alfred Eichenberger, Commissionär, Dolm. Grand Hotel Zürich, sucht Stelle als Liftler oder Commissionär, im Tessin oder Italien. Spricht deutsch, französisch und englisch. Zeugnisse als Liftler und Commissionär zu Diensten. Eintritt 10. Oktober oder später. Chiffre **213**

Concierge, Schweizer, 31 Jahre alt, gut präsentierend, tüchtig und sprachkundig, mit prima Zeugnissen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **163**

Concierge, 23 Jahre alt, französisch, englisch und etwas **U** italienisch sprechend, sucht Engagement für den Winter, eventuell für die Herbstsaison. Chiffre **168**

Concierge, 30 ans, sachant parfaitement l'allemand, le français, l'anglais, l'italien et suffisamment l'espagnol, demande place à partir du 1^{er} octobre. Chiffre **203**

Concierge, 27 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, fachkundig und zuverlässig, sucht für sofort oder später Stelle als Concierge oder Conductor. Prima Referenzen. Chiffre **28**

Concierge, Schweizer, 26 Jahre, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Saisonstelle, event. als Conductor. Erste! Referenzen. Chiffre **337**

Concierge-Conductor, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service gut bewandert, sucht Engagement auf kommenden Herbst. Chiffre **901**

Concierge-Conductor, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit langjährigem Zeugnissen, sucht Winterengagement am liebsten nach Italien. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Frei am 1. September. Chiffre **634**

Concierge-Conductor, 28 Jahre, vier Hauptsprachen mächtig, sucht Winter- oder Jahresengagement, Schweiz oder Italien. Zeugnisse. Adresse: **A. Müller**, Grand Hotel Victoria, Neuchâtel (Schweiz). (338)

Concierge oder Conductor, Schweizer, 27 Jahre alt, mit sehr guten Sprachkenntnissen und Empfehlungen aus ersten Häusern, sucht für kommende Winter Stelle als Concierge oder Conductor, nach Italien. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an **J. Jehli**, Concierge, Hotel Victoria, Wengen. (338)

Concierge-oder Concierge-Conductorstelle sucht auf nächsten Herbst sofort, zuverlässiger Mann, 30 Jahre, sehr gut präsentierend und sprachkundig. Prima Zeugnisse und Referenzen von Häusern I. Rangées. Der Eintritt könnte event. auch sofort erfolgen. Chiffre **225**

Conductor oder Liftler, Deutschschweizer, 21 Jahre alt, französisch u. englisch sprechend, sucht Stelle auf kommende Winter- oder Sommer. Gute Zeugnisse. Geil. Offerten an **Th. Kuoenen**, Hotel Bristol, Luzern. (85)

Conductor. Junger Mann mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Conductor-interprète, eventuell Engagement in kleinerem, feinerem Hotel. Algerien, Tunis, Ägypten eventuell Südfrauenk. Sprachkenntnisse: deutsch, französisch, englisch und italienisch. Untergeordnete Arbeiten ausgeschlossen. Eintritt 1. Oktober eventuell früher. Chiffre **228**

Conductor, 24 Jahre, Schweizer, 4 Sprachen mächtig, gute Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Engagement für Winter- oder Sommer, eventuell als Liftler in grosses Haus. Geil. Offerten unter Chiffre **216**.

Conductor. Junger, tüchtiger Schweizer, sprachkundig und mit prima Zeugnissen, sucht Engagement für den Winter, event. auch als Liftler in erstkl. Haus. Chiffre **261**

Liftler. Junger Mann, 19 Jahre, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Liftler, (italienische Riviera bevorzugt). Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **217**

Liftler. Junger Mann, Schweizer, 23 Jahre alt, deutsch, französisch und englisch sprechend, gegenwärtig in England, sucht Winterstelle in erstklassigen Hotel der Schweiz oder Ausland. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **116**

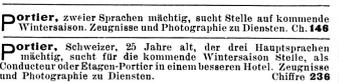
Liftler oder Portier, 19 Jahre alt, deutsch, französisch und etwas Italienisch sprechend, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle für 1. November. Chiffre **102**

Portier, zweier Sprachen mächtig, sucht Stelle auf kommende Winter- oder Sommer. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **146**

Portier, Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht für die kommende Winter- oder Sommer, als Conductor-Blasier in einem besseren Hotel. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **236**

Portier, tüchtig und solid, der deutschen und franz. Sprache mächtig, sucht Stelle ab 10. oder 15. September oder auch später. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Chiffre **159**

Unterportier. Hausbarische, junger Mann, sucht ab 15. September oder 1. Oktober für Winter- oder Sommer Stelle als Unterportier. Williger, solider Charakter. Chiffre **179**

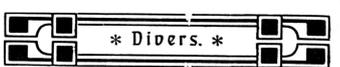


Bademeister, Masseur, Pedicure (Schule Prof. Winteritz, Wien), mit langjähriger Praxis, feinen Umgangsformen und prima Referenzen, der 3 Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig in Hotel I. R. der Schweiz tätig, sucht Winterengagement. Chiffre **67**

Cavaliere, bien recommandé, parlant français, italien et un peu l'allemand, ayant déjà occupé poste analogue dans hôtel de premier ordre, cherche place pour la saison d'hiver, de préférence à l'année. Chiffre **176**

Kellermeister, 29 Jahre alt, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle für 1. Oktober oder später. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Offerten geft. an **W. Lind**, Kellermeister, Dolder Grand Hotel, Zürich. (214)

Masseur, expérimenté, parlant français, allemand et anglais, cherche place pour la saison d'hiver, dans un bon établissement, de préférence en Italie. Offres à **W. B.**, Ventenagasse 15, Bâle. (30)



Aide Gouvernante, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in besseres Hotel. Chiffre **269**

Gouvernante, selbständiger und seriöser Charakter, perfekt deutsch, französisch und genügend englisch sprechend, sucht Engagement als Gouvernante d'étage oder d'Economat, in grösseres Hotel. Bevorzugt grössere Stadt Italiens. Chiffre **273**

Gouvernante. Sprachkundige, im Hotelwesen bewanderte Tochter sucht auf den Winter Stelle als Gouvernante. Wäre auch Stelle nach Kairo annehmbar. Chiffre **332**

Gouvernante, tüchtige, 4 Sprachen sprechend, sucht auf kommende Winter-Saison in erstkl. grosses Haus Engagement als Etage- oder Küchenguvernante. Zeugnisse u. Photographie zur Verfügung. Chiffre **30**

Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Junge, gebildete Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, auch etwas italienisch sprechend, im Hotelwesen ziemlich erfahren, sucht Stelle als an-gebundene Gouvernante oder Stütze der Hausfrau. Chiffre **135**

Gouvernante (II). Tochter, 24 Jahre alt, aus guter Familie, sucht Engagement als II. Gouvernante oder Stütze der Hausfrau in gutes Haus. Eintritt Anfang September. Chiffre **223**

Haushälterin. Eine sprachkundige, in allen Zweigen des Hotelwesens gewandte Haushälterin, sucht selbständige Stellung ab 1. Okt. Referenzen zu Diensten. Chiffre **211**

Ménage. Suisse, marié, âgé de 31 ans, parlant anglais et allemand, desire place de valet et sa femme comme femme de chambre dans bonne maison, place à la saison ou à l'année. Disponibles dans la première quinzaine d'octobre. Chiffre **59**

Ménage cherche place dans bon hôtel, pour le 1^{er} octobre, comme valet de chambre et femme de chambre. Bonnes références à disposition. Ecrite sous initiales **A. F. 1907**, St. Maurice (Valais). (200)

Metzger-Charcutier, junger tüchtiger, wünscht Stelle nach dem Süden, event. als Portier. Chiffre **307**

Tochter, geschäfts-kundig, sucht Stellung auf Oktober, für die Winter- oder Sommer, in Hotel oder besseres Restaurant. Eintritt auch Beiliegen. Chiffre **304**

Waschmeister, Schweizer, mit Maschinen vertraut, fünf Saisons in erstem Hotel tätig, wünscht Engagement. Chiffre **287**

Zwei Töchter, gesetzten Alters, im Hotelwesen erfahren, suchen Winterengagement als I. Lingère und Gouvernante-Haushälterin, in feines Haus I. Rangées. Italien vorgezogen. Sprachkundig. Prima Referenzen. Chiffre **154**

Zwei Töchter, im Hotelwesen erfahren, suchen Winterengagement als Sekretärin und Etagegouvernante, in feines Haus. Sprachkundig. Beste Zeugnisse u. Referenzen. Chiffre **149**



AVIS.
Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellenangebote Offerten einreicht, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.
Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.
Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Zeugnishäfte & Anstellungsverträge
stets vorrätig für Mitglieder.
Offizielles Centralbureau in Basel.

Médecin-spécialiste pour les maladies nerveuses

cherche à se mettre en rapport avec hôtelier sérieux possédant hôtel confortable dans lequel il pourrait recevoir ses malades pendant toute l'année. Altitude de 600 à 1000 mètres, à l'abri du vent du nord, Suisse romande de préférence.

Adresser les offres sous chiffre **H 773 R** à l'administration du journal.

Hôtelier

marié, sans enfants, dans la trentaine, connaissant couramment les quatre langues, actuellement propriétaire d'un grand hôtel, dans la plus importante ville de bains en Hollande, cherche pour l'hiver ou à l'année une direction, pouvant s'intéresser ou reprendre plus tard. Références et garanties de premier ordre. Membre de l'Association Internationale des Hôteliers.

Offres sous chiffre **H 757 R** à l'administration du journal.

Directeur d'hôtel

marié, 34 ans, actuellement gérant d'un établissement de 1^{er} ordre dans les Grisons et pouvant fournir d'excellentes références, cherche engagement pour saison d'hiver ou à l'année.

Adresser les offres sous chiffre **H 765 R** à l'administration du journal.

Berg-Hotel

modern eingerichtet, 40-80 Betten, wenn möglich mit Winter-sport zu kaufen gesucht. — Agenten ausgeschlossen.

Offerten unter Chiffre **H 760 R** an die Exped. ds. Bl.

Direktion.

Schweizer, 35 Jahre alt, 4 Hauptsprachen mächtig, perfekt in amerikan. Buchführung mit geschäftstüchtiger Frau, zur Zeit Direktor eines Kurabstissions I. Rangées in Italien, sucht ähnliche Stelle für Herbst, Winter und Frühjahr am Gardasee, Riviera, Südtalien oder Ägypten. Vortzliche Referenzen.

Offerten unter Chiffre **H 35 628 R** an **Haasenstein & Vogler**, Mailand. (HK 8475) 2037

Hotel-Direktor.

Tüchtiger Fachmann, 34 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, kaufmännisch gebildet, in allen Zweigen des Hotelbetriebs vollständig erfahren, augenblicklich Leiter eines Hauses ersten Rangées, sucht Direktorstelle. Beste Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **H 764 R** an die Exped. ds. Bl.

Zeugniskopien

besorgt schnell und billig Maschinenschreibbureau **J. Jägi**, Bundesplatz 35, Luzern. 1799 (D 6342)

Pour 1^{er} Hôtel en Hollande

on demande **Chef et Commis**

Garde-Manger et Chef-Pâtissier.

Offres avec exigences sous chiffre **H 766 R** à l'administration du journal.



CAFARDS
UN SEUL ESSAI VOUS CONVAINCRA.

3019 Conditions générales: FRANCE, envoi franco contre remboursement. ÉTRANGER, joindre 1 franc supplément de port.

Chief de réception-Secrétaire-Patron-Stellvertreter-Posten sucht kaufmännisch gebildeter, sowie mit allen Zweigen des Hotelwesens vertrauter, vorwärtstrebender, tüchtiger Mann, auf nächsten Herbst oder Frühjahr. Feinste Referenzen. Militärfrei.

Offerten unter Chiffre **H 755 R** an die Exped. ds. Bl.

Chef de réception 1^{er} Secrétaire

25 ans, quatre langues, connaissant toutes les parties d'hôtel, ayant premières références, cherche engagement pour l'hiver.

Adresser les offres sous chiffre **H 749 R** à l'administration du journal.

Hôtelier

(Suisse), propriétaire d'un hôtel de 1^{er} ordre, ne travaillant que l'été, cherche à reprendre la direction d'un hôtel d'hiver en Suisse ou à l'étranger.

Adresser les offres sous chiffre **H 386 R** à l'administration du journal.

HOTELIER

40 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, momentan sein eigenes Geschäft betreibend, wünscht mit oder ohne seine ebenfalls geschäftstüchtige Frau die **Direktion** eines Hotels oder Sanatoriums zu übernehmen, am liebsten Jahresstelle.

Offerten unter Chiffre **H 772 R** an die Exped. ds. Bl.

Tüchtiges Ehepaar

sprachkundig, in den 30er Jahren, im Sommer in altbekanntem eiterlichen Geschäft als Chef de Cuisine und Directrice arbeitend, wünschen über den Winter, um beschäftigt zu sein, Engagement als **Geranten**, oder als **Chef de Cuisine** und **Haushälterin** zu alleinstehender Person in mittelgroßes Fremdenpensionat. Ansprüche bescheiden. Gutgeschultes Personal wird auf Wunsch mitgebracht. Kauton kann geleistet werden.

Geil. Offerten sind unter Chiffre **H 774 R** an die Exped. ds. Bl. zu richten.

Milan. A remettre pour cause de santé

l'Hôtel d'Italie
place gare centrale. Situation magnifique. — Jardin. — Confort moderne. — Ascenseur.

On traite directement. (L. 8510) 2051

Maitre d'hôtel

Allemand, 31 ans, bon restaurateur, meilleurs certificats et références de maisons de tout premier ordre, cherche place comme maitre d'hôtel ou place de confiance pour le 1^{er} septembre ou plus tard.

Adresser les offres à: **W. D., Berlin**, Jägerstr. 121II.

Kapital-Beteiligung.

Zur Erwerbung und Vergrößerung eines vorzüglichen Hotel-Unternehmens in Oberitalien mit event. Anschluss weiterer Sommer- und Wintergäste, ebenfalls in Italien, mit erstklassiger Clientèle, wird grösseres Kapital aufzunehmen gesucht bei im Hotellfach gut versierten Privatkapitalisten oder spez. Finanz-Instituten.

Offerten unter Chiffre **H 35 628 M** an **Haasenstein & Vogler**, Mailand. (HK 8476) 2039

I. Hotel-Direktor

für neu zu eröffnendes Grand Hotel mit 250 Zimmer ab 1. März 1908 nach Süddeutschland **gesucht**. Es wollen sich nur Herren mit allerersten Referenzen und erfolgreicher Tätigkeit melden; den Offerten (Copien, Photographie) beiliegen man Rückporto beizufügen.

Offerten unter Chiffre **H 770 R** an die Exped. dieses Blattes.